



Aktionsbündnis  
Fairer Handel  
Berlin

2025

# FAIRER HANDEL IN BERLIN





Aktionsbündnis  
Fairer Handel  
Berlin

#### Impressum:

**Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin**

Faires Berlin e. V.

Am Sudhaus 2, 12053 Berlin

Tel.: 030 – 44 34 1002

[info@fairerhandel.berlin](mailto:info@fairerhandel.berlin)

[instagram.com/fairerhandelberlin](https://www.instagram.com/fairerhandelberlin)

[www.fairerhandel.berlin](http://www.fairerhandel.berlin)

1. Auflage

© Aktionsbündnis Fairer Handel

#### Bildnachweis

Cover: Bilder aus Collage: Aktionsbündnis,  
Marlene Fulde

S. 2 Marlene Fulde, Lea Gleisberg

S. 3 Aktionsbündnis

S. 5 Conflictfood

S. 7 Nicolas Paulin / BA FK

S. 8 Aktionsbündnis

S. 9 Aktionsbündnis

S. 10 Aktionsbündnis

S. 11 deSta, Aktionsbündnis

S. 12 Jannick Boehme

S. 13 Aktionsbündnis

S. 14 Aktionsbündnis

S. 15 Aktionsbündnis

S. 16 BGZ, Berlin

S. 17 Aktionsbündnis

S. 18 Aktionsbündnis, Bezirksamt von  
Neukölln von Berlin

**Grafiken:** Studio Good, (c) Aktionsbündnis

**Gestaltung:** Lea Gleisberg

S. 19 Aktionsbündnis

S. 20 Sophia Giesecke, Good Buy

S. 21 Aktionsbündnis

S. 22 Aktionsbündnis

S. 23 Pia Henkel

S. 24 Lea Gleisberg

S. 25 Aktionsbündnis, Lea Gleisberg

S. 26 Aktionsbündnis

S. 27 Aktionsbündnis/Marlene Fulde

S. 28 better nice cool

S. 29 Aktionsbündnis

S. 30 Conflictfood, gebana, Caventura

S. 31 Aktionsbündnis

S. 32 Aktionsbündnis

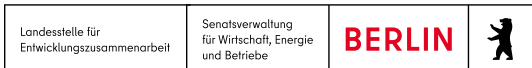
S. 33 Markthalle Neun, Olga Graf

S. 35 Aktionsbündnis

S. 37 Aktionsbündnis

Cover: Bilder aus Collage: deSta,  
Aktionsbündnis

Mit freundlicher Unterstützung der



Für die Inhalte der Publikationen ist allein das Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe wieder.

# INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt .....	1
Vorwort.....	3
Leitbild.....	4
Starkes Netzwerk .....	5
Unser Jahr in Zahlen .....	8

## **Berlin als faire Destination erleben**

FairReisen mit dem Pocket Guide.....	11
Faire Anknüpfungspunkte in der Hotellerie .....	12

## **Perspektivwechsel**

Netzwerktreffen „Fairer Handel meets Stäpa“ .....	14
Online-Fach austausch „Überwindung kolonialer.....	
Kontinuitäten in der fairen Wirtschaftspraxis“ .....	15
Podiumsdiskussion zum Thema „Fairer Handel aus internationaler Perspektive“ .....	16

## **Fairer Handel in Aktion**

Vom Kiezfest bis zur Messe: Infostände &.....	
Gemeinschaftspräsenzen .....	18
FAIR CUP – Berlins bester Kaffee.....	19
Fair in Berlin: Der Faire Stadtplan zeigt, wo's schmeckt und wirkt!..	20
Berlin ist Fair Trade Stadt .....	21

## **Der faire Hauptstadt sport**

Die Fußballvereine im Ranking – so fair sind die .....	
Fanshops der Hauptstadt! .....	23
Der Runde Tisch Nachhaltiger Sport in Berlin im Zusammenspiel mit der FUTURE LEAGUE .....	24
Neue Sportbroschüre „Fairplay in Berlin“ .....	25

## **Faires Wirtschaften in Berlin – Kooperation statt Konkurrenz**

Bündnikonferenz „Berlin - fair enough?“ .....	27
Die erste Einkaufsgemeinschaft im Berliner Sport .....	28
BerlinChoc: Geschmack der Stadt, Wert der Welt .....	29
Fair Trade Unternehmen im Bündnis .....	30

## **Faire Weihnachten – Bewusst schenken in Berlin**

Fair schenken .....	32
Faire Weihnachten in der Markthalle Neun .....	33
Ausblick .....	34
Bleib in Kontakt! .....	36
Ansprechpersonen .....	37

BERLIN: FAIR ENOUGH?

EINE ZWISCHENBILANZ

Erfolge  
Potenziale  
Wege



# VORWORT

**Liebe\*r Leser\*in,**

wenn es einen Aspekt gab, der sich dieses Jahr wie ein roter Faden durch die vielfältige Bündnisarbeit gezogen hat, dann war es die **Kooperation**.

Wir haben gemeinsame Sache gemacht mit Städtepartnerschafts-Organisationen und -Netzwerken, Kaffeeröstereien, Hotelbetreiber\*innen und Markthallen - und haben den Fairen Handel auf diese Weise in unterschiedlichen Kontexten positionieren können.

Daraus entstanden **viele neue Kontakte** und **wichtige Erfahrungswerte** in den Bereichen Tourismus, nachhaltige Gastronomie oder Städtepartnerschaften. Damit haben wir eine gute Basis für weitere faire Anknüpfungspunkte geschaffen.

Fair-Handels-Unternehmen bündelten ihre Kräfte und zeigten durch gemeinsame, starke Auftritte, dass Kooperation statt Konkurrenz ein Leitmotiv des fairen Wirtschaften ist.

Aus guten Ideen entstanden innovative Pilotprojekte: Mit der **ersten Einkaufsgemeinschaft im Berliner Sport** haben wir zukunftsfähige Coopetition-Ansätze vorangetrieben.

Nach über fünf Jahren des Wirkens haben das Aktionsbündnis und die Kompetenzstelle Faire Beschaffung zum Jahresende Zwischenbilanz gezogen und gefragt:

**Ist Berlin fair enough?** In der Hauptstadt gibt es viele wegweisende Projekte und eine lebendige Fair Trade Community, die zeigen, wie wertebasiertes, nachhaltiges Wirtschaften gelingen kann.

Um aus Best Practice Beispielen neue Standards der fairen Handels- und Beschaffungspraxis zu machen, braucht es jedoch auch weiterhin **Sensibilisierung, Beratung und starke Vernetzung**.

Wir bleiben dran, denn: **Gerechtes Wirtschaften ist nicht verhandelbar**.

Eine inspirierende Lektüre wünscht  
Nadine Berger

**Nadine Berger,**  
Geschäftsführung Aktionsbündnis  
Fairer Handel Berlin



# LEITBILD

## VISION

Berlin handelt und wirtschaftet gerecht, solidarisch und zukunftsfähig. Die Prinzipien des Fairen Handels sind gelebte Realität und Selbstverständlichkeit.

## MISSION

Wir sind ein Zusammenschluss von Engagierten aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung in Berlin. Wir stärken den Fairen Handel als wirksamen Beitrag für eine zukunftsfähige Welt auf lokaler Ebene. Gemeinsam mit anderen Bewegungen setzen wir uns ein für klima- und sozialgerechtes Wirtschaften und Handeln in der Hauptstadt. Wir machen greifbar, wie der Faire Handel zur Transformation der Weltwirtschaft beiträgt. Wir schaffen Leuchttürme in Berlin und schreiben neue Erfolgsgeschichten.

## SELBSTVERSTÄNDNIS

Unser Selbstverständnis orientiert sich an den Prinzipien des Fairen Handels (Internationale Charta) und ist geprägt von einem offenen, respekt- und vertrauensvollen Miteinander. Wir arbeiten partizipativ, prozess- und handlungsorientiert zusammen. Wir entwickeln uns selbstkritisch weiter und leben eine Lernkultur.

## ZIELE

### Wir ...

- ... bieten Engagierten im Fairen Handel eine stabile und verlässliche Kommunikations- und Kooperationsstruktur.
- ... machen den Fairen Handel in der öffentlichen Wahrnehmung bekannter und sichtbarer.
- ... setzen Impulse für die Weiterentwicklung des Fairen Handels in Berlin und stärken die Bildungs- und Informationsarbeit.
- ... bringen unsere Expertise gegenüber Entscheidungsträger:innen aus Politik und Wirtschaft gezielt ein.

## WIE WIR ARBEITEN



<https://www.fairerhandel.berlin/was-uns-antreibt/>

# STARKES NETZWERK

## Wirtschaft



Salem El-Mogaddedi  
Conflictfood

„Ich bin im Bündnis, weil ich glaube, dass fairer Handel nicht nur ein Produkt ist, sondern ein Netzwerk. Der Mehrwert ist für uns ganz konkret: bessere Verbindungen, mehr Sichtbarkeit – und neue gemeinsame Projekte in Berlin.“

# STARKES NETZWERK

## Zivilgesellschaft

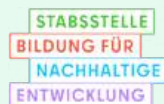


„Wir haben uns dem Aktionsbündnis Fairer Handel angeschlossen, weil wir faire Lieferketten und soziale Gerechtigkeit in Beschaffung und Kiez-Aktionen vorantreiben wollen. Durch das Bündnis bekommen unsere Aktionen wie Stände, Gewinnspiele und Co. perfekten Rückenwind mit Sichtbarkeit vor Ort.“



**Helena Jansen**  
 Koordinatorin für Kommunale  
 Entwicklungspolitik im Bezirksamt  
 Friedrichshain-Kreuzberg

## Verwaltung



# UNSER JAHR IN ZAHLEN

Unser Veranstaltungskalender verkündete

92

berlinweite Events zu  
Fairem Handel.

IN  
150

Berliner Hotels wurden 15.000 Pocket Guides mit fairen touristischen Destinationen ausgelegt.



Der Faire Stadtplan war, neben der Startseite, die meistbesuchte Webseite mit

KNAPP

200

Sport- und Nachhaltigkeitsaktive vernetzten sich an 2 Tagen auf den Treffen der **FUTURE LEAGUE** mit dem Aktionsbündnis als Co-Gastgeber.

ÜBER

6.500

Klicks.

KNAPP

4MIO.

Menschen erhielten in der U-Bahn und über nebenan.de faire Geschenk-Inspirationen zur Weihnachtszeit.

Auf **10** berlinweiten **Märkten, Festen und Messen** kamen knapp

**90.000**

**Menschen** mit dem Fairen Handel in Kontakt.

Die **BERLIN CHOC** kann berlinweit an über

**20**

**Standorten und fünf Online-Shops** erworben werden.



**15**

**Bündnisakteur\*innen und weitere Partner\*innen** beteiligten sich das Jahr über an unseren Gemeinschaftsaktionen im öffentlichen Raum.



**RUND**

**700**

**Fair-Handels-Aktive und -Interessierte** bleiben durch uns regelmäßig auf dem Laufenden.

**ÜBER**

**300**

**faire Sporttextilien** wurden gemeinsam über die erste Einkaufsgemeinschaft im Berliner Sport von fünf verschiedenen Vereinen eingekauft.

# BERLIN ALS FAIRE DESTINATION ERLEBEN



Berlin ist bunt, lebendig und voller Überraschungen – und wer genau hinschaut, entdeckt eine faire Seite. Der Tourismus ist einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren in Berlin. Daher haben wir in 2025 begonnen, gezielt faire Anknüpfungspunkte zu finden und sie für Berlin-Reisende sichtbar zu machen – vom gemütlichen Café über das nachhaltige Shopping-Erlebnis bis hin zur Übernachtung.



# FAIRREISEN MIT DEM POCKET GUIDE

Mit dem kompakten, zweisprachigen Berlin Pocket Guide haben wir acht handverlesene Tipps vorgestellt, bei denen Nachhaltigkeit zum Erlebnis wird: von Cafés und Restaurants über kreative Shops bis hin zu inspirierenden Kulturangeboten.

Der Guide gibt damit einen Vorgeschmack auf die wachsende Vielfalt fairer Adressen in der Hauptstadt – der ideale Begleiter für Tourist\*innen und alle Berliner\*innen, die die Stadt aus einer neuen Perspektive kennenlernen möchten.



deSta – Dekoloniale Stadtführungen sind als Faire Aktivität im Pocket Guide gelistet.



Das Influencer-Duo [@teilzeittouristen](#) begab sich ausgestattet mit dem Pocket Guide auf Erkundungstour durch Berlin und berichtete seinen 110.000 Follower\*innen von den fairen Spots in der Hauptstadt.

Die Auswahl bildet selbstverständlich nur einen kleinen Ausschnitt der fairen Angebote in der Hauptstadt ab. Eine größere Auswahl ist auf der begleitenden Landing Page zusammengestellt: [www.fairerhandel.berlin/fairreisen](http://www.fairerhandel.berlin/fairreisen)



Kostenlos bestellen oder herunterladen könnt ihr den Guide hier:

<https://www.fairerhandel.berlin/material/>



# FAIRE ANKNÜPFUNGSPUNKTE IN DER HOTELLERIE

## VOM FRÜHSTÜCK ÜBER TEXTILIEN BIS ZU SOUVENIRS

Hotels können mit ihrer Beschaffungspraxis einen glaubwürdigen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit entlang der Lieferkette leisten und diese gegenüber ihren Gästen kommunizieren. Erste Berliner Betriebe zeigen bereits, wie sich faire Handelspraktiken erfolgreich in den Hotelalltag integrieren lassen.

Ein wichtiger Türöffner dafür waren die visitBerlin Business Speed Datings: In kurzen Gesprächen trafen wir Akteur\*innen aus der Berliner Hotel- und Tourismusszene – vom Rikscha-Unternehmen bis zur Nachhaltigkeitsverantwortlichen im Luxushotel. Der Austausch zeigte sehr konkret, wo es Orientierung und praxisnahe Beispiele für faire Beschaffung braucht – und wo sich erste Ansatzpunkte für eine nachhaltige Tourismus-Zukunft in Berlin abzeichnen.

Im Rahmen des Workshops „Berlin als faire Destination erleben – Fokus Hotellerie“ diskutierten wir, wie diese Ansätze gestärkt und in die Breite getragen werden können. Gemeinsam mit Florian Hermanns vom GreenSign Institut GmbH und Jannick Boehme vom Wilmina Hotel Berlin wurde deutlich: Faire Beschaffung ist relevant, braucht jedoch klare Orientierung, praxisnahe Beispiele und stärkere Berücksichtigung sozialer Kriterien in Zertifizierungen.

Der Workshop machte sichtbar, dass Gäste zunehmend Wert auf glaubwürdige Nachhaltigkeit legen und dass fairer Handel im Tourismus kein Nischenthema ist, sondern ein zentraler Baustein für eine zukunftsfähige Berliner Hotellerie. Für die konkrete Umsetzung ist ein weiterführender Dialog zwischen Hotellerie, Zertifizierungsstellen und Zivilgesellschaft entscheidend – wir bleiben dran.

„Gäste spüren, ob Nachhaltigkeit ernst gemeint ist. Im Wilmina setzen wir auf regionale Produkte, wo immer das möglich ist und stärken so Wertschöpfung im Kiez und in der Region. Wo regionale Alternativen fehlen, kaufen wir nicht ‚irgendwas‘, sondern überlegt, gezielt und fair.“



**Jannick Boehme,**  
Wilmina Hotel

Mehr zu Wilmina und weiteren  
Hotels mit fairem Angebot:

<https://www.fairerhandel.berlin/faire-hotels-in-berlin/>



# PERSPEKTIVWECHSEL

Als Berliner Fair-Handels-Netzwerk sind wir Teil einer globalen Bewegung. Auch in 2025 sorgten verschiedene Perspektiven für viele Denkanstöße, die unsere Arbeit bereicherten.



# „FAIRER HANDEL MEETS STÄPA“

Ob in Berlin oder in den Partnerstädten des Globalen Südens – die Fragen nach zukunftsfähigem Wirtschaften und fairen Handelsstrukturen sind weltweit relevant - und bieten viel Stoff für einen Erfahrungsaustausch und die Gestaltung städtepartnerschaftlicher Zusammenarbeit.

Aus diesem Grund haben wir in Kooperation mit dem Projekt Sister Cities in Action ein Netzwerktreffen zum Thema Fairer Handel und Städtepartnerschaften ausgerichtet. Insgesamt kamen knapp 50 Personen am 10. April zusammen, um die Arbeit gleich zweier Berliner Netzwerke kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen und neue Impulse zu setzen.

Wir näherten uns dem Thema über Kurzpitches verschiedener Berliner Akteur\*innen des Fairen Handels und bekamen über Kurzvideos interessante Einblicke in das Verständnis und die Arbeit der Partner\*innenorganisationen aus Mexico-Stadt, Jakarta und Windhoek.



Mehr zur Veranstaltung:

<https://www.fairerhandel.berlin/fair-trade-trifft-staepa-globale-gerechtigkeit-lokal-gestalten/>



ONLINE-FACHAUSTAUSCH AM 27.02.

# „ÜBERWINDUNG KOLONIALER KONTINUITÄTEN IN DER FAIREN WIRTSCHAFTSPRAXIS“

Sei es im Hinblick auf Sortimentsentscheidungen, Wertschöpfungsverteilung oder in der Art, wie lokale Kulturgüter betrachtet und vermarktet werden: Die faire Handelspraxis trägt an verschiedenen Stellen noch koloniale Kontinuitäten in sich.

Mit der Veranstaltung brachten wir in Kooperation mit ASID Europe e.V. den Austausch und die Sensibilisierung zu kolonialen Produkten im Fairen Handel und lokalen Kulturgütern weiter voran. Insgesamt 20 Akteur\*innen des bundesweiten Fairen Handels kamen zusammen, darunter Vertreter\*innen von Fair-Handels-Unternehmen, Weltladen-Dachverband, des Globalen Lernens und Siegelorganisation.

Expert\*innen-Inputs von Dr. Boniface Mabanza und Renée Eloundou gaben interessante Denkanstöße zu der Frage, wie dekoloniale Strukturen gefördert werden können.

In die Diskussion brachten sich insbesondere Perspektiven und Stimmen migrantischer Vertreter\*innen aus Fair-Handels-Organisationen in Deutschland ein, die ansonsten wenig Gehör finden.



27.02.2025 15:00 – 17:00 Uhr  
digital

## ÜBERWINDUNG KOLONIALER KONTINUITÄTEN IN DER FAIREN WIRTSCHAFTSPRAXIS

Fachaustausch



Dokumentation:

<https://www.fairerhandel.berlin/fachaustausch-zur-ueberwindung-kolonialer-kontinuitaeten/>



## PODIUMSDISKUSSION

# „FAIRER HANDEL AUS INTERNATIONALER PERSPEKTIVE“

Am 6. November luden die Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (BGZ), das Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin und der Afrikarat Berlin-Brandenburg zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion zum Thema „Fairer Handel aus internationaler Perspektive“ ins Berlin Global Village ein.

Zu Gast aus Namibia waren Ivondia Kanguuehi (Stadt Windhoek), Jacinta Kasume (NID) und Olivia Heinonen (Windhoek–Berlin Sister Cities in Action), die zusammen mit Wambui Mwangi (Wambui Designs) interessante Einblicke über afrikanische Realitäten im globalen Handel gaben.

Diskutiert wurde u.a. die Frage, welche Voraussetzungen es braucht, damit lokale Handwerker\*innen im städtischen Raum ihre Produkte unter fairen und würdigen Bedingungen herstellen und vermarkten können und wie sich Fair-Trade-Prinzipien auf Kunsthandwerker\*innen und Verkäufer\*innen auswirken.

Neben der Zahlung fairer Preise und Sichtbarkeit betonten die Teilnehmenden, dass kulturelle Identität an sich einen wirtschaftlichen Wert darstellt. Innovation, Kreativität und das Engagement junger Menschen wurden ebenso als Schlüsselemente für einen zukunftsweisenden Fairen Handel genannt.



Expertinnen aus Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft im Austausch

# FAIRER HANDEL IN AKTION

Anstatt mit vielen Worten über Fairen Handel in Berlin zu reden, zeigen wir lieber, was wir tun! Wir bringen den Fairen Handel direkt zu den Leuten, ob auf Kiezfesten, Messen, in der Nachbarschaft oder mit unserem Fairen Stadtplan. Wir machen's greifbar und zeigen, wie man faire Produkte ganz einfach in den Alltag, beim Shoppen oder sogar beim Sport einbauen kann. Berlin ist seit 2018 Fair Trade Stadt - dank des kontinuierlichen Engagements vieler Akteur\*innen in der ganzen Stadt.



# VOM KIEZFEST BIS ZUR MESSE: INFOSTÄNDE & GEMEINSCHAFTSPRÄSENZEN

2025 waren wir überall dort unterwegs, wo Berlin zusammenkommt: Auf Kiezfesten, Märkten und Messen gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartner\*innen, quer durch die Stadt. Ob beim Fairen Markt in Lichtenberg, auf dem Markt for Future in Friedrichshain-Kreuzberg, beim Umweltfestival in Mitte oder auf der Messe Bazaar Berlin in Charlottenburg-Wilmersdorf – an unseren Info-, Verkostungs- und Mitmachständen haben wir das ganze Jahr über tausende Menschen erreicht.

Stets auf Augenhöhe ging es den einen darum zu verstehen, was den Fairen Handel „fair“ macht, während andere gezielt fragten, wo sie in Berlin faire Produkte essen und kaufen oder sich zum Thema engagieren können. Unser Glücksrad mit fairen Gewinnen sorgte dabei immer für Neugier, gute Laune und viele Gesprächseinstiege bei Jung und Alt.

Besondere Highlights waren unsere Stände beim Umweltfestival am 1. Juni mit rund 50.000 Besuchenden und auf der Messe Bazaar Berlin vom 5. bis 9. November in der Themenwelt „Fair & Social“, wo rund 35.000 Menschen vorbeischaute. Zusammen mit unseren Bündnisakteur\*innen CHARLE, Baobab Berlin, INKOTA und Supermarché haben wir uns dort mit vielfältigen Bildungs- und Informationsangeboten sowie dem Verkauf fairer Produkte und Beteiligung an der fairen Modenschau eingebracht.

Getragen wurde diese Informationsarbeit vor allem von engagierten und von uns geschulten Botschafter\*innen des Fairen Handels. Der Pool wuchs von 9 auf 15 Aktive an. Somit konnten sie berlinweit Impulse setzen und Lust machen, den Fairen Handel im Alltag weiterzutragen – im Kiez, im Sportverein oder beim nächsten Einkauf.



Fairer Markt Lichtenberg



Bezirksbürgermeister\*in Clara Herrmann und Martin Hikel am Aktionsstand am Maybachufer

Lust, selbst als Botschafter\*in aktiv zu werden?

<https://www.fairerhandel.berlin/botschafterinnen/>



# FAIR CUP – BERLINS BESTER KAFFEE

## WER HAT DIE BESTE FAIRE BOHNE DER STADT?

Dieser Frage sind wir am 24. September 2025 gemeinsam mit unseren Bündnisakteur\*innen Karma Kollektiv und Caventura sowie Fairtrade Deutschland nachgegangen. Gastgeber war das Röstwerk Berlin. Mit dem FAIR CUP haben wir uns in das Programm der Berlin Coffee Week eingeklinkt.

Beim öffentlichen Coffee Cupping konnten Kaffeeliebhaber\*innen gemeinsam riechen, schmecken und vergleichen – und anschließend bewerten. Neben dem Tasting gab es kurze Impulse, die Vorstellung der teilnehmenden Röstereien sowie eine Rösterei-Führung.

Am Ende wurden zwei Preise vergeben: Der Jurypreis ging an Karma Kollektiv mit ihrer vollmundigen Bohne aus Honduras, den Publikumspreis gewann die Kaffee-Kooperative mit ihrem duftenden Kaffee aus Ruanda.

Der FAIR CUP zeigt, wie zugänglich fairer Handel im Kaffee werden kann: als gemeinsames Geschmackserlebnis, als direkter Austausch mit Berliner Akteur\*innen und als Bühne für transparente, faire Lieferketten in Berlin.

Aron Murru (Karma Kollektiv)  
präsentiert seinen Jurypreis.



Der Publikumspreis ging an die Bohne aus Ruanda der Kaffee-Kooperative.



# FAIR IN BERLIN: DER FAIRE STADTPLAN ZEIGT, WO'S SCHMECKT UND WIRKT!

Der Faire Stadtplan Berlin ist 2025 noch vielfältiger geworden und hat seinen Erfolgskurs fortgesetzt. Neben neuen Standorten in den Bereichen Hotels, Lebensmittel und Textilien gibt es jetzt eine eigene Kategorie für „BERLIN CHOC“ – so findet man auf einen Blick, wo die faire Hauptstadtschokolade erhältlich ist.

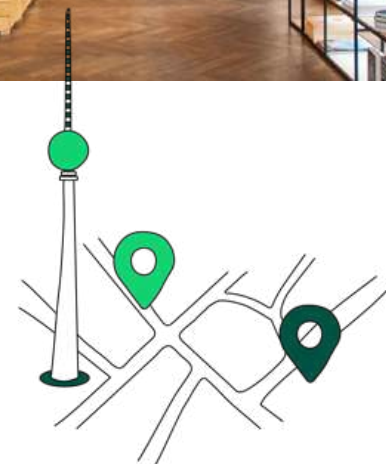
Der Faire Stadtplan wird rege genutzt: er wurde das Jahr über 6.000 Mal aufgesucht und bot Orientierung zu fairen Einkaufsquellen und Engagement-Orten.

Eine erleichterte Suche und zusätzliche Inspiration bietet die Rubrik „Wo finde ich.“ Ob faire Blumen, Concept Stores, Catering-Services oder gemütliche Cafés - entdeckt Berlins vielfältige Welt des fairen Handels!

Um die Bekanntheit der Vielfalt und Angebote zusätzlich zu steigern, haben wir 11 ausgewählte Locations über verschiedene Formate auf Instagram in Co-Autorenschaft mit den jeweiligen Standorten vorgestellt.

Schau mal rein:

<https://www.fairerhandel.berlin/fairer-stadtplan-berlin/>



# BERLIN IST FAIR TRADE STADT

## BERLIN BLEIBT FAIR – UND DAS GANZ OFFIZIELL:

Seit der Erstauszeichnung wurde der Hauptstadt zum dritten Mal in Folge der Titel Fair Trade Stadt verliehen. Ein starkes Zeichen dafür, dass der Faire Handel in Berlin auf einem stabilen Fundament steht.

Ein wichtiger Schritt ist die strukturelle Verstetigung: Seit dem Frühjahr 2025 werden die Aktivitäten rund um die Fairtrade-Town-Kampagne Berlin aus dem Aktionsbündnis heraus koordiniert. In einer Arbeitsgruppe werden berlinweite Aktionen geplant und organisiert. Sie findet regelmäßig statt und ist offen für alle Interessierten und neue Mitstreiter\*innen.



Wer neugierig ist und sich berlinweit oder in seinem Bezirk für den Fairen Handel stark machen möchte, findet alle Infos, Mitmachmöglichkeiten und Kontakte hier:



<https://www.fairerhandel.berlin/fair-trade-stadt-und-bezirke/>

# DER FAIRE HAUPTSTADTSPORT

**Von ambitionierten Amateurvereinen, Profis zwischen Regulatorik und Weitblick sowie starken Netzwerken**

Dieses Berliner Sportjahr stand im Zeichen der Verstetigung. Nach der Heim-Europameisterschaft im Jahr zuvor sind zwar einige Personalstellen und finanzielle Ressourcen in den Verbänden weggebrochen. Allerdings wurde das große Sport- und Nachhaltigkeitsnetzwerk, die FUTURE LEAGUE, erfolgreich weitergeführt mit dem Aktionsbündnis als Mitveranstalter von zwei großen Events. Daneben gab es zwei spannende Veröffentlichungen an der Schnittstelle von Sport und Fairem Handel – eine aus der Feder des Aktionsbündnisses. Zuletzt ging ein bereits länger angedachtes Pilotprojekt mit fünf Sportvereinen an den Start.

Auf den nächsten Seiten erfahrt ihr mehr zu Fairplay auf und neben dem Platz!



# DIE FUSSBALLVEREINE IM RANKING - SO FAIR SIND DIE FANSHOPS DER HAUPTSTADT!

Unter dieser Überschrift diskutierten am 8. April auf Einladung des Aktionsbündnisses Vertreter\*innen der beiden Fußball-Bundesligisten und Zivilgesellschaft in der FC Magnet Bar.

Champions-League-Platzierungen für den 1. FC Union und Hertha BSC! Dazu auf Augenhöhe mit Borussia Dortmund und weit vor RB Leipzig und dem großen FC Bayern. Was in der aktuellen sportlichen Saison doch eher einem Wunschtraum gleichkommt, wird in der neuen Studie von „cum ratiore“ Realität. Bereits zum dritten Mal veröffentlicht die Organisation aus Paderborn ein Ranking zu den nachhaltigen Fanshops aller 36 Fußball-Bundesligisten.

## DISKUSSION MIT VERANTWORTLICHEN UND PUBLIKUM

Nach einer einleitenden Vorstellung des Bewertungskonzepts durch die Studienleiterin Lara Schröder diskutierte Sportreferent Anton Klischewski vonseiten des Aktionsbündnisses mit Colin Jahn, Direktor Marketing & Vertrieb bei Hertha BSC und Gordon Knebel, Leiter Merchandising & Lizenzen beim 1. FC Union Berlin zu den öko-fairen Entwicklungen im Fanshop-Sortiment und Herausforderungen für mehr Nachhaltigkeit im Profisport.

Bei Union konnten im Baumwollbereich laut Gordon Knebel entscheidende Fortschritte gemacht werden: „Wir haben die letzten zwei Jahre jetzt intensiv daran gearbeitet, auch Fanschals nachhaltig und in GOTS zu produzieren und das ist vielleicht auch etwas, was uns von dem ein oder anderen Verein unterscheidet.“



Der ganze Bericht und die Studie im Detail:

<https://www.fairerhandel.berlin/die-fussballvereine-im-ranking-so-fair-sind-die-fanshops-der-hauptstadt/>



# DER RUNDE TISCH NACHHALTIGER SPORT IN BERLIN IM ZUSAMMENSPIEL MIT DER FUTURE LEAGUE

Sport & Nachhaltigkeit in der Hauptstadt – dafür steht seit vier Jahren die FUTURE LEAGUE Berlin. Sie ist ein einzigartiges Netzwerk aus rund 70 Organisationen aus Zivilgesellschaft, Sport, Kultur und Verwaltung und tagte dieses Jahr am 21. Mai sowie am 4. November mit dem Aktionsbündnis als Co-Gastgeber. Allein an diesen beiden Tagen kamen insgesamt knapp 200 Personen für Austausch und Workshoparbeit zusammen.

Zwei der insgesamt fünf Ausgaben des Runden Tisches Nachhaltiger Sport in Berlin wurden erstmals in das größere Vernetzungsformat integriert. Außerdem gab es drei weitere digitale Termine mit externen Beiträgen der Eisbären Berlin, SCC EVENTS und THE GOOD RUN sowie einer Diskussionsrunde mit den Berliner Sportfachverbänden aus Volleyball, Badminton und Fußball.



Abonniere unseren Sport-Newsletter, damit du keinen Termin verpasst:

<https://www.fairerhandel.berlin/anmeldung-fuer-newsletter-fairplay-in-berlin/>



# NEUE SPORTBROSCHÜRE „FAIRPLAY IN BERLIN“

Um Fairen Handel, Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit geht es in der neuesten Veröffentlichung des Sportbereichs. Die Broschüre „Fairplay in Berlin“ Einblicke in Vorreitervereine aus dem Breitensport, Gastbeiträge zu aktuellen Entwicklungen im Profisport oder wie Großsportveranstaltungen schon jetzt nachhaltige Transformation sichtbar machen.

## Sie soll:

- ... durch Positivbeispiele inspirieren
- ... mit hilfreichen Materialien informieren
- ... und Akteur\*innen (plus die, die es noch werden wollen) vernetzen

**Entdecke jetzt die faire Aufstellung für die Hauptstadt!**



Entweder digital zum Download oder kostenfrei als Printexemplar bestellbar in der Materialdatenbank des Aktionsbündnisses:

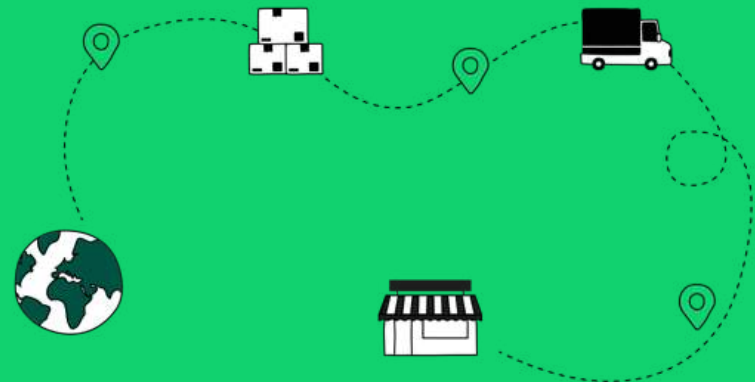


<https://www.fairerhandel.berlin/faire-aufstellung-berlin/>

# FAIRES WIRTSCHAFTEN IN BERLIN – KOOPERATION STATT KONKURRENZ

Berlin hat ein starkes Habitat an Sozialunternehmen und verantwortungsvollen Betrieben. Fair-Trade-Unternehmen gehören dazu – sie zeigen, wie globale Lieferketten fairer, transparenter und partnerschaftlicher gestaltet werden können.

Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten wird deutlich: Faire Unternehmen brauchen Austausch, Sichtbarkeit und gegenseitige Unterstützung. Steigende Kosten, komplexe Lieferketten und sinkende Umsätze erhöhen den Druck – gleichzeitig zeigt sich, dass Kooperationen Resilienz schaffen und neue Synergien ermöglichen.



# BÜNDNISKONFERENZ „BERLIN: FAIR ENOUGH?“

## WIE FAIR IST BERLIN WIRKLICH?

Diese Frage stand im Zentrum unserer Fachkonferenz, die wir in Kooperation mit der Kompetenzstelle Faire Beschaffung veranstalteten. Rund 60 Teilnehmende aus Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft kamen am 20.11. im Berlin Global Village zusammen für eine kritische Bestandsaufnahme rund um die faire Beschaffung und den Fairen Handel in der Hauptstadt.

In den Keynotes zeigte Carolin Schaar von gebana, wie lokale Wertschöpfung in Togo, Burkina Faso und Griechenland gestärkt wird. Jannis Michael von der Charité – Universitätsmedizin Berlin gab spannende Einblicke in die nachhaltigen Beschaffungsprozesse eines der größten Unikliniken Europas.

In Workshops wurden vielseitige Best Practices aus Berlin beleuchtet: faire Dienstbekleidung auf Landesebene, nachhaltige Veranstaltungen in den Bezirken, engagierter Einzelhandel, innovative Einkaufsgemeinschaften im Breitensport sowie neue Ansatzpunkte in Hotellerie und Tourismus. Abschließend wurde diskutiert, wie Berlins gute Beispiele – etwa das Labor Tempelhof, die nachhaltig ausgerichtete EURO 2024 oder Kooperationen mit der Markthalle Neun hochskaliert und zum Standard werden können.

Deutlich wurde: Berlin hat enormes Potenzial, mutige Pilotprojekte und viel engagierte Expertise. Aber: Der Weg zu konsequenter fairer Beschaffung ist noch nicht zu Ende.



# DIE ERSTE EINKAUFSGEMEINSCHAFT IM BERLINER SPORT

So etwas gab es bislang noch nicht im Breitensport: Fünf Vereine schließen sich zusammen, um gemeinsam faire und ökologisch hergestellte Sportartikel einzukaufen. Gemeinsam mit der Agentur Better Nice Cool startet das Aktionsbündnis im ersten Schritt mit drei Produkten, die von den Vereinen individuell veredelt werden können. Es handelt sich dabei um ein klassisches T-Shirt, eine Zipper-Jacke und einen Fan-Schal, der statt wie klassisch aus Acrylwolle aus Bio-Baumwolle hergestellt wird. Doch das ist noch nicht alles!

## LEFTOVER FABRICS

Stoffe, die in der Produktion übrigbleiben und sonst ungenutzt im Lager liegen, bekommen bei uns ein zweites Leben. Die T-Shirts und Zipperjacken werden so zu etwas Einzigartigem: nachhaltig, urban, unverwechselbar.

## MATERIAL NEU GEDACHT

Aber auch die Fanschals sind eine absolute Neuerung im Breitensport. Bis auf Union Berlin, die bereits einen GOTS-zertifizierten Baumwollschal als erster Bundesligaverein ins Sortiment aufgenommen haben, ist uns in Berlin kein weiteres Beispiel bekannt.

Die Vereine **Pfeffersport**, **THC Franziskaner**, **Berolina Stralau**, **SG Rotation Prenzlauer Berg** und der **FC Internationale** sind die ersten Abnehmenden. Gemeinsam sollen Erkenntnisse zu den Prozessen und Abstimmungen gewonnen werden.

Um als Vorbilder für eine nachhaltigere Sportgemeinschaft voranzugehen, können sich im nächsten Schritt weitere interessierte Vereine anschließen. Das Projekt wurde im Rahmen des „Sport handelt Fair Collaboratoriums“ umgesetzt.



Weitere Infos zu den Partner\*innen gibt es hier:

<https://www.fairerhandel.berlin/collaboratorium/>



# BERLIN CHOC: GESCHMACK DER STADT, WERT DER WELT

2025 war ein starkes Jahr für die BERLIN CHOC, Berlins fairer, bio-zertifizierter und unwiderstehlicher Schokolade! Mit voller Kraft haben wir die Verbreitung vorangetrieben. Mit einem neuen Imagefilm und gezielter Ansprache haben wir Einzelhandel, Kulturorte und Berliner Unternehmen auf die BERLIN CHOC aufmerksam gemacht. Mittlerweile ist sie an über 20 Orten in Berlin erhältlich, die im Fairen Stadtplan zu finden sind. Außerdem konnten wir sie erfolgreich in fünf online-Shops platzieren.

Regelmäßige Verkostungen auf Veranstaltungen des Aktionsbündnisses Fairer Handel Berlin, und die Präsenz auf Events wie dem TAGESSPIEGEL und der Markthalle Neun sowie Bestellungen von Berliner Bezirksämtern trugen zur Bekanntheit bei. Die BERLIN CHOC ist mehr als Schokolade - sie ist ein süßes Zeichen für fairen Handel im Berliner Design!

**Kleiner Tipp:** Die BERLIN CHOC eignet sich hervorragend als charmante Bereicherung für Events jeder Art – von Konferenzen und Messen bis hin zu Firmenfeiern. Sie lässt sich wunderbar einsetzen als fairer Gruß auf jedem Konferenztisch, als stilvolles Give-away oder als exklusives Dessert bei einer Gala.



Mehr Informationen gibt es hier:

<https://www.fairerhandel.berlin/berlin-choc/>



# FAIR TRADE UNTERNEHMEN IM BÜNDNIS

Im Aktionsbündnis engagieren sich aktuell etwa 20 Unternehmen aus der Wirtschaft. Gemeinsam setzen sie sich für gerechte Lieferketten und faires Wirtschaften in Berlin ein. Um die Wirkung weiter zu stärken, baut das Bündnis den Wirtschaftsbereich gezielt aus.

2025 konnten wir Caventura, Conflictfood und gebana als neue Mitstreiter im Aktionsbündnis begrüßen. Sie bringen unterschiedliche Perspektiven ein und stärken die Vielfalt des Netzwerks. Herzlich willkommen!

## Kooperation statt Konkurrenz bedeutet für uns:

- ... gemeinsam sichtbar werden,
- ... voneinander lernen und
- ... fairen Handel in Berlin zukunftsfähig machen.

Du kennst ein Berliner Unternehmen, das fair wirtschaftet und globale Lieferketten verantwortungsvoll gestaltet? Dann melde dich bei uns – wir freuen uns, wenn das Bündnis weiter wächst.



Eine Auswahl fair gehandelter  
Produkte unserer neuen  
Bündnisakteure



# FAIRE WEIHNACHTEN – BEWUSST SCHENKEN IN BERLIN

Das Weihnachtsgeschäft gehört auch in Berlin zu den wirtschaftlich wichtigsten Phasen des Jahres. Rund ein Fünftel des Jahresumsatzes im Einzelhandel wird in den Monaten November und Dezember erzielt. Entscheidungen, die in dieser Zeit getroffen werden, haben damit besondere Wirkung – für Unternehmen, Lieferketten und Produzent\*innen weltweit.



# FAIR SCHENKEN

Weihnachten ist ein relevanter Moment, um Konsum bewusster zu gestalten. Wenn konsumiert wird, dann fair: Diese Haltung gewinnt in Berlin zunehmend an Bedeutung. Produkte aus fairem und direktem Handel stehen für gerechte Wertschöpfung, transparente Lieferketten und langfristige Partnerschaften – vom Ursprung der Rohstoffe bis unter den Weihnachtsbaum.

Fairer Handel bedeutet mehr als ein Siegel. Er stärkt Produzent\*innen weltweit, fördert nachhaltige Landwirtschaft und schafft Einkommen, die Perspektiven eröffnen. Gleichzeitig zeigt sich in Berlin, wie vielfältig faire Alternativen sein können: handwerklich hergestellt, hochwertig gestaltet und tief verankert in globaler Verantwortung.



Der weihnachtlich dekorierte Marktstand lädt dazu ein, faire Geschenke zu entdecken.



Entdecke weitere faire Geschenke:

<https://www.fairerhandel.berlin/faire-weihnachten/>



# FAIRE WEIHNACHTEN IN DER MARKTHALLE NEUN

Wir haben erstmals an den Adventssonntagen „Faire Weihnachten“ in der Markthalle Neun kuratiert. An jeweils drei Ständen präsentierten sich Fair-Handels-Unternehmen aus Berlin – als Ort für Beratung, Verkauf, Information und Austausch. Im Mittelpunkt standen nicht nur Produkte, sondern auch die Menschen und Partnerschaften dahinter.

Besucher\*innen konnten probieren, verkosten, nachfragen und direkt mit den Unternehmen ins Gespräch kommen. Dazu gab es Safranpunsch aus fair gehandelten Zutaten, neugierige Fragen, gute Gespräche – und viele Aha-Momente. Der Stand wurde so zu einem Ort des Austauschs und der Inspiration mitten im vorweihnachtlichen Trubel.

Ergänzend zum Marktgeschehen stellten alle beteiligten Unternehmen online jeweils ihr persönliches Signature-Produkt bzw. ihr liebstes Weihnachtsprodukt vor.

Über Verlinkungen zu den jeweiligen Onlineshops konnten Interessierte die Geschenkideen auch über den Markt hinaus entdecken – und bewusst weitertragen. „Faire Weihnachten“ zeigt: Bewusstes Schenken ist kein Verzicht, sondern eine Einladung. Zum Entdecken, zum Genießen – und zum Mitmachen.



## Mit dabei waren:

- Berlin Choc
- Caventura
- Conflictfood
- Gebana
- Karma Kollektiv
- Ma Deli
- Pure Pepper
- SEP
- Supermarché

„Faire Wertschöpfung ist für uns ein fester Bestandteil verantwortungsvollen Wirtschaftens. Neben der teilweise regionalen und ökologischen Produktion achten wir darauf, dass unsere Händlerinnen ihre Lieferketten genau kennen – von der Herkunft der Rohstoffe bis zu den Produktionsbedingungen. Wir haben dafür klare Mindeststandards etabliert und wählen unsere Partner\*innen sehr bewusst aus.“



**Olga Graf**  
Geschäftsführerin  
Markthalle Neun

# AUSBLICK 2026

Der Faire Handel in Berlin ist vielfältig und lebendig – Bündnisakteur\*innen aus Zivilgesellschaft, Verwaltung und Wirtschaft engagieren sich an 365 Tagen im Jahr für einen zukunftsfähigen Handel. In 2026 machen wir diese Vielfalt mit einer **stadtweiten Kampagne** sichtbar und präsentieren Aktionen, Aktive und Wirkungen des Fairen Handels!

Das Berliner Sportjahr steht 2026 unter dem Zeichen der **Frauen Basketball-WM** im September – wir möchten mit Fairen Spieltagen bei fünf Vereinen und dem Launch des ersten fairen Basketball-Trikots mit einem neuen Bündnisakteur für einen nachhaltigen Leuchtturm sorgen.  
#FaireInnovation

Im November 2026 feiern wir den Fairen Handel in der Hauptstadt und die **Wiederauszeichnung** der Fair Trade Stadt Berlin und der Fairtrade- Bezirke.

Im Fachbereich Wirtschaft bauen wir 2026 das Netzwerk fairer Berliner Unternehmen weiter aus und gewinnen neue, vielfältige Akteur\*innen. Ein besonderer Fokus liegt auf der **Ausstellung** fairer Leuchtturmprodukte aus Berlin: Sie zeigt, wie Unternehmen fairen Handel konkret gestalten und welche Wirkung ihre Produkte entlang globaler Lieferketten entfalten.

Das und noch Vieles mehr erwartet euch in 2026 – wir freuen uns auf vielfältige Kooperationen und gemeinsames Wirken für ein faires Berlin!





# DIR GEFÄLLT, WAS DU LIEST? DANN FOLGE UNS AUF ALLEN KANÄLEN!



-  schau auf unserer Website vorbei: [www.fairerhandel.berlin](http://www.fairerhandel.berlin)
-  folg uns auf Instagram [@fairerhandelberlin](https://www.instagram.com/fairerhandelberlin)
-  abonniere unseren Newsletter [www.fairerhandel.berlin/newsletter/](http://www.fairerhandel.berlin/newsletter/)
-  bestell unsere Materialien [www.fairerhandel.berlin/materialdatenbank/](http://www.fairerhandel.berlin/materialdatenbank/)

-  Unterstütze unsere Arbeit mit deiner Spende.

Spendenkonto: DE11 4306 0967 1303 6424 02  
Bei der GLS Bank  
Kontoinhaber: Faires Berlin e. V.  
Verwendungszweck: Spende

# ANSPRECHPERSONEN



**Nadine Berger**

Geschäftsführung  
Vernetzung, Kooperation,  
Qualifizierung

030 – 44 35 90 66

[nadine.berger@fairerhandel.berlin](mailto:nadine.berger@fairerhandel.berlin)



**Anja Matthes**

Referentin faire  
Hauptstadtschokolade

0151 – 29 40 48 84

[anja.matthes@fairerhandel.berlin](mailto:anja.matthes@fairerhandel.berlin)



**Anton Klischewski**

Referent für Sport und Fairer Handel

01590 197 1548

[anton.klischewski@fairerhandel.berlin](mailto:anton.klischewski@fairerhandel.berlin)



**Melanie Yah**

Koordinatorin Infoarbeit &  
Fair Trade Stadt Berlin

0151 – 70 13 60 73

[melanie.yah@fairerhandel.berlin](mailto:melanie.yah@fairerhandel.berlin)



**Britt Krause**

Projektassistenz,  
Ausleihe Glücksrad und Infomaterial

030 – 44 34 1002

[britt.krause@fairerhandel.berlin](mailto:britt.krause@fairerhandel.berlin)



**Gernot Würtenberger**

Referent für faires Wirtschaften

030 – 44 34 1001

[gernot.wuertenberger@fairerhandel.berlin](mailto:gernot.wuertenberger@fairerhandel.berlin)

Mehr zu unserer Arbeit: [www.fairerhandel.berlin](http://www.fairerhandel.berlin)



[www.fairerhandel.berlin](http://www.fairerhandel.berlin)

